

2. Jahrgang, Heft 2, Artikel 1 – September 2006

## Editorial

Stefan Kühne, Gerhard Hintenberger

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

vor genau einem Jahr sind wir mit der ersten Ausgabe des e-beratungsjournal.net an die Öffentlichkeit getreten. Seitdem haben wir viele positive Rückmeldungen bekommen und an die 15 000 Zugriffe pro Ausgabe haben unsere Erwartung weit übertroffen.

Wir möchten die Gelegenheit nutzen, unserem Redaktionsteam, dem wissenschaftlichen Beirat und natürlich den Autorinnen und Autoren der ersten beiden Ausgaben zu danken!

Wir freuen uns, Ihnen hiermit die dritte Ausgabe mit dem Themenschwerpunkt „Methodik der Online-Beratung“ vorlegen zu können.

Gerhard Hintenberger legt zu Beginn den Fokus auf die Methodik der Chat-Beratung und stellt verschiedene Interventionsmöglichkeiten für diese Form der Beratung dar.

Unser Redaktionsmitglied Birgit Knatz gibt in ihrem Artikel einen tiefen Überblick über methodische Konzepte, die in der Online-Beratung der deutschen Telefonseelsorge zum Einsatz kommen. Sie kann dabei auf eine bereits mehr als zehnjährige Praxiserfahrung zurückgreifen.

Der Vorsitzende der Österreichischen Gesellschaft für Online-Beratung, Dr. Alexander Brunner, beschäftigt sich in seinem essayistischen Aufsatz mit verschiedenen Möglichkeiten des digitalen Lesens und Schreibens.

Daniela Ball beschreibt, ausgehend von ganz konkreten Praxisbeispielen, methodische Zugänge in der Peerberatung im Rahmen der Suizidprävention.

Schließlich legt Mathias Petzold den Schwerpunkt auf die psychologischen Aspekte der Online-Kommunikation, indem er verschiedene Modelle und Theorien überblicksartig zusammenfasst.

Katharina Fidesser reflektiert in ihrem Bericht der Beratungsstelle Waggon die Erfahrungen der letzten Jahre und ermöglicht so Einblicke in die tägliche Arbeit als Online-Beraterin.

In der Rubrik „Aus den Universitäten und Fachhochschulen“ stellen wir Ihnen die Dissertation von Waldemar Dzeyk mit dem Titel „Vertrauen in Internetangebote. Eine empirische Untersuchung zum Einfluss von Glaubwürdigkeitsindikatoren bei der Nutzung von Online-Therapie- und Online-Beratungsangeboten“ zur Verfügung und Richard Geisen hat für diese Ausgabe eine Rezension zu dem Buch „mensch-arbeit.de“ beigesteuert.

Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre mit dieser Ausgabe!

Mit freundlichen Grüßen,  
Stefan Kühne und Gerhard Hintenberger (Herausgeber)